

Hinweise für Autorinnen und Autoren der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg

In den Verhandlungen des Botanischen Vereins werden botanische Originalmanuskripte aus dem Arbeitsgebiet des Vereins (Berlin, Brandenburg und Randgebiete) veröffentlicht, insbesondere aus den Bereichen Floristik, Vegetationskunde, Taxonomie und historische Botanik; darüber hinaus auch Berichte und Mitteilungen über die Vereinstätigkeit wie Exkursionsberichte, Ehrungen, Nachrufe, Fundmeldungen oder Buchbesprechungen. Über die Annahme der wissenschaftlichen Beiträge entscheidet der verantwortliche Redakteur auf der Grundlage von zwei Gutachten (Peer Review) in Absprache mit der Schriftleitung. Manuskripte, die den formalen und inhaltlichen Vorgaben nicht entsprechen, werden zurückgesandt.

Beiträge können das ganze Jahr über eingereicht werden. Bei Einreichung bis 31.03. des betreffenden Jahres kann bei positiver Begutachtung mit einer Veröffentlichung des Beitrags im gleichen Jahr gerechnet werden. Der Zeitpunkt der Einreichung, die Entscheidung über die Annahme des Beitrages sowie der Umfang und die Dauer der ggf. notwendigen Überarbeitungen sind maßgeblich dafür, ob ein Beitrag noch im jeweiligen oder erst im folgenden Jahresband erscheinen kann.

Die Manuskripte der wissenschaftlichen Beiträge sollten wie folgt gegliedert sein:

- Titel
- Vor- und Zunamen der Autorinnen und Autoren
- Zusammenfassung (bis 1200 Zeichen, incl. Leerzeichen, sie sollte in wenigen Worten über Hintergrund, Methoden, Ergebnisse und Diskussion informieren)
- Abstract in englischer Sprache (s. Zusammenfassung)
- Text gegliedert in: Einleitung (Hintergrund, Zielstellung), Methoden, Ergebnisse, Diskussion und Schlussfolgerungen
- Literaturverzeichnis
- Anschriften der Autorinnen und Autoren
- Liste der Tabellenüberschriften
- Liste der Abbildungsunterschriften

Alle weiteren Beiträge, u. a. Exkursionsberichte, kurze Mitteilungen, Ehrungen, Nachrufe, Buchbesprechungen, Protokolle bedürfen der Gliederung, analog wissenschaftlicher Beiträge, nicht.

Der Manuskriptumfang sollte 30 Seiten des Druckformates DIN A5 nicht überschreiten. Ausnahmen sind nur nach Absprache mit der Redaktion möglich.

Die Manuskripte (ohne Abbildungen und Grafiken) sind als unformatierte (Word-Dokument) einzureichen (Schrift Times New Roman, Schriftgröße 12, linksbündig, Zeilenabstand 1,5,

mit Zeilennummerierung); Bezeichnung der Manuskriptdatei in nachfolgender Form: Autorennamen_Stichwort zum Inhalt des Manuskriptes_Datum. Bei einem Autorenteam der Autorennamen mit et al. ohne Leerzeichen.

Die aktuellen Rechtschreibregeln sind zu befolgen. Es bleibt den Autorinnen und Autoren selbst überlassen, ob sie bei Personenangaben die weibliche Form (Genderregeln) verwenden möchten. Bei Verwendung der weiblichen Form soll diese ausgeschrieben werden, z.B. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (nicht: Teilnehmer*innen, Teilnehmer:innen oder TeilnehmerInnen).

Abbildungen und Fotos sind getrennt vom Text möglichst als digitale Originaldateien (tif, jpg) einzureichen (Auflösung 320 dpi bei 1:1 der Abbildungsgröße). Der Dateiname muss die Abbildungsnummer, den Namen des Bildautoren/der Bildautorin und das Datum der Aufnahme enthalten (Beispiel: Abb1_Sukopp_2018_04_04.jpg). Die Größe einer einzelnen Bilddatei sollte 10 MB nicht übersteigen.

Tabellen müssen den Seitenspiegel des Druckformates DIN A5 (max. 11,8 x 17,7 cm) einhalten bzw. ohne Qualitätsverlust auf dieses Format zu verkleinern sein. Abbildungen, Tabellen oder Karten, die nicht auf das Druckformat zu verkleinern sind, können ggf. online, nach Rücksprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Im Fließtext müssen Verweise auf Abbildungen und Tabellen enthalten sein. Die Überschriften von Abbildungen (Abb.) und Tabellen (Tab.) sind fortlaufend zu nummerieren (Tab. 1-∞ bzw. Abb. 1-∞). Fotos und Karten sind als Abb. zu bezeichnen.

Die jeweils verwendete Nomenklatur für Pflanzenarten und -gesellschaften muss zitiert werden. Sind nur eine oder wenige Pflanzenarten Gegenstand des Beitrags, ist die Nennung des wissenschaftlichen Namens mit Autor ohne Angabe einer Flora möglich. In der Regel sind die Pflanzennamen der aktuellen Ausgabe des „Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband“ gültig und zu verwenden. Es kann aber auch eine andere Flora benutzt werden, oder Standardlisten, wie z.B. Euro+Med Plantbase, die ebenfalls zu zitieren sind. Wissenschaftliche Pflanzennamen sind im Text kursiv zu setzen.

Datumsangaben im Text – auch für die veröffentlichten Fotos – sind in einem der folgenden Formate zu geben: 07.01.2018 oder 7. Januar 2018.

Beim Gebrauch von Klammern für Erläuterungen im Text ist darauf zu achten, dass Erläuterungen in einem bereits eingeklammerten Zusatz in eckige Klammern gesetzt werden: (... [...] ...).

Zitierweise

Literaturangaben sind im Text mit Autorennamen und Jahreszahl anzugeben und in Kapitälchen zu setzen. Behörden und Organisationen sind im Text zusammen mit deren Abkürzungen zu zitieren (Beispiel: Bundesamt für Naturschutz [BfN]). Die Abkürzung der genannten Behörde kann dann anschließend im Literaturzitat verwendet werden (Beispiel: BfN 2013).

- Zitierweise bei einem Verfasser: (SCAMONI 1960); bei zwei Verfassern: (ASCHERSON & GRAEBNER 1899); bei mehr als zwei Verfassern: (BÖCKER et al. 1983).
- Werden Verfasser im fließenden Text erwähnt, ist die Jahreszahl in Klammern direkt hinter den Autorennamen zu setzen: ... berichtet SCAMONI (1960) über ...
- Mehrere Artikel eines Autors aus einem Jahr sind im Text und in der Literaturliste in folgender Form eindeutig zu differenzieren: 1998a, b, c ...

- Zitate von bzw. Verweise auf Internetseiten oder Online-Veröffentlichungen sind im Wesentlichen wie die übrigen Literaturangaben anzugeben. Im Text wird der Verfasser bzw. Herausgeber der Internetseite bzw. Online-Veröffentlichung mit der Jahreszahl der Veröffentlichung (soweit erkennbar) oder des Zugriffs auf die Internetseite genannt. Falls man auf eine bestimmte Internetseite aufmerksam machen möchte, ohne einen bestimmten Teil oder Inhalt davon zu zitieren, ist es erlaubt, die URL im Text in Klammern hinter den Namen der Seite zu setzen (Beispiel: ... Grass Veg.DE [<http://bit.ly/2qgX208>]).
- Zitate aus Wikipedia sollten in den Beiträgen – wenn möglich – vermieden werden, da sie anonym verfasst sind. Werden Zitate aus Wikipedia trotzdem genutzt, sind diese zusammen mit der genutzten Internetseite zu belegen.
- Die Schreibweise von Namen ohne zugehörige Veröffentlichung erfolgt im Normaltext, nicht in Form von Kapitälchen.
- Die Literaturliste ist in alphabetischer Reihenfolge der Autoren, bei mehreren identischen Autorennamen in chronologischer Reihenfolge zu sortieren.
- Bei Literaturquellen mit mehr als 10 Autoren werden im Literaturverzeichnis nur die ersten 3 Autoren genannt, die übrigen mit ... „et al.“.
- Zeitschriften- und Serientitel sollten gemäß ISSN-Standard abgekürzt werden (s. LTWA; <https://www.issn.org/services/online-services/access-to-the-ltwa/>).

Das Literaturverzeichnis ist nach folgenden Mustern zu verfassen:

- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Fischer, Jena.
- BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) 2013: Steckbriefe der Natura 2000 Gebiete. – URL: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/natura-2000-gebiete/steckbriefe.html#c33722> (abgerufen am 20.11.2013).
- BÖCKER, R., BRANDE, A., CIMIOTTI, U., FLEMMING, A. & J. MOESICKE 1985: Exkursion im Landschaftsschutzgebiet Tegeler Fließtal. – In: HOFMEISTER, B. & F. VOSS (Hrsg.): Exkursionsführer zum 45. Deutschen Geographentag Berlin 1985. – Berl. Geogr. Stud. 17: 229–235.
- JÄGER, E.J. (Hrsg.) 2017: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Aufl. – Springer, Berlin.
- JENTSCH, H. & V. KUMMER 1994: Floristische Neufunde aus dem Spreewald. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 127: 145–155.
- METZING, D., GARVE, E., MATZKE-HAJEK, G. et al. 2018: Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. – Naturschutz Biol. Vielfalt 70(7): 13–358.
- SUKOPP, H. 1990: Zur Geschichte der pflanzengeographisch-pflanzenökologischen Forschung in Berlin. – In: SCHNARRENBURGER, C. & H. SCHOLZ (Hrsg.): Geschichte der Botanik in Berlin. – Colloquium-Verlag, Berlin: 235–263.
- POPPENDIECK, H. 2010: Erforschung der Hamburger Flora. – In: POPPENDIECK, H., BERTRAM, H., BRANDT, L., ENGELSCHALL, B. & J. VON PRONDZINSKI (Hrsg.): Der Hamburger Pflanzenatlas. – Dölling und Galitz, München: 113–125.
- WIKIPEDIA 2020: Volker Klemm. – URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Volker_Klemm (abgerufen am 08.10.2020).
- WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Ulmer, Stuttgart.

Anmerkungen zum Verfahren

Der verantwortliche Redakteur entscheidet, ob der Beitrag angenommen und zur Begutachtung weitergereicht wird. Die Autorinnen und Autoren können selbst zwei Gutachter vorschlagen. Nach der Begutachtung durch den verantwortlichen Redakteur bzw. die Gutachter wird der Beitrag mit ggf. Änderungshinweisen oder Hinweisen für erforderliche Überarbeitungen an die Verfasserin oder den Verfasser zurückgesandt. Änderungswünsche sind innerhalb einer angemessenen Frist durch die Autoren einzuarbeiten (i. d. R. max. 4 Wochen). Rechtschreibkorrekturen werden bei Bedarf von der Redaktion ohne Rücksprache durchgeführt.

Der druckfertige Artikel wird der korrespondierenden Autorin bzw. dem Autor zugesandt. Innerhalb von 14 Tagen sind letzte Korrekturen der Redaktion mitzuteilen. Bei keiner Rückmeldung wird nach Vorlage gedruckt, bzw. die Redaktion behält sich eigene Korrekturen vor.

Von jedem Beitrag wird an die korrespondierenden Autorinnen bzw. Autoren eine PDF-Datei geliefert.

Anschrift für die Einreichung von Manuskripten:

Jörg Hoffmann (Verantwortlicher Redakteur)
redaktion@botanischer-verein-brandenburg.de

Rechtliche Hinweise

Bereits veröffentlichte Texte können nicht erneut in den Verhandlungen publiziert werden; das gilt auch für auf Internetseiten oder nur elektronisch veröffentlichte Manuskripte.

Für den Inhalt der Beiträge sowie das Einholen der notwendigen einfachen Nutzungsrechte für Abbildungen, Fotos oder Karten anderer Urheber sind die Verfasser verantwortlich. Die einfachen Nutzungsrechte sind von dem jeweiligen Urheber (Autor) oder Inhaber der ausschließlichen Nutzungsrechte (z.B. Verlage) schriftlich bzw. per E-Mail einzuholen mit der Bitte für eine einfache Nutzung im Rahmen einer einmaligen Veröffentlichung in einem kommenden Band der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg unter der Angabe der Urheber bzw. Urheberrechte. Die erteilten einfachen Nutzungsrechte sind der Redaktion vorzulegen. Für den Fall der Annahme des Manuskriptes räumen die Autorinnen und Autoren dem Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg, gegr. 1859 e. V. das nicht ausschließliche Nutzungsrecht an der Veröffentlichung mit all seinen Inhalten für alle Nutzungsarten ein. Dies umfasst ausdrücklich auch das Recht, den Aufsatz online verfügbar zu machen. Die Autoren versichern, im Besitz der nötigen Rechte an den eingereichten Inhalten zu sein.